

Errichten von Starkstromanlagen
mit Nennspannungen bis 1000 V
Feuchte und nasse Bereiche und Räume
Anlagen im Freien

DIN
VDE 0100
Teil 737

Diese auch vom Vorstand des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE) e.V. genehmigte Norm ist damit zugleich eine VDE-Bestimmung im Sinne von VDE 0022. Sie ist unter obenstehender Nummer in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der etz Elektrotechnische Zeitschrift bekanntgegeben worden.

Vervielfältigung – auch für innerbetriebliche Zwecke – nicht gestattet.

Erection of power installations with
nominal voltages up to 1000 V;
Humid and wet areas and locations,
outdoor installations

Ersatz für VDE 0100/05.73
§ 45 und § 48
Siehe jedoch Übergangsfrist!

Für den Anwendungsbereich dieser Norm bestehen keine entsprechenden regionalen oder internationalen Normen.

Beginn der Gültigkeit

Diese Norm (VDE-Bestimmung) gilt ab 1. Februar 1986.

Für in Planung oder in Bau befindliche Anlagen gilt VDE 0100/05.73 § 45 und § 48 noch in einer Übergangsfrist bis zum 31. Juli 1986.

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich	2
2 Begriffe	2
3 Allgemeine Anforderungen	2
4 Feuchte und nasse Bereiche und Räume	2
5 Anlagen im Freien	2
Zitierte Normen	3
Frühere Ausgaben	3
Änderungen	3
Erläuterungen	3

Fortsetzung Seite 2 und 3

Deutsche Elektrotechnische Kommission im DIN und VDE (DKE)

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN, Berlin, und des VDE, Frankfurt am Main, gestattet.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für die Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel für

- feuchte und nasse Bereiche,
- feuchte und nasse Räume,
- Anlagen im Freien.

Sie gilt nur in Verbindung mit den entsprechenden anderen Normen der Reihe DIN VDE 0100 sowie mit den noch nicht ersetzten Paragraphen von DIN VDE 0100/05.73 mit Änderung DIN VDE 0100 g/07.76.

2 Begriffe

Allgemeine Begriffe siehe DIN VDE 0100 Teil 200.

3 Allgemeine Anforderungen

3.1 Elektrische Betriebsmittel müssen unter Berücksichtigung der äußeren Einflüsse, denen sie ausgesetzt sein können, so ausgewählt und errichtet werden, daß ihr ordnungsgemäßer Betrieb und die Wirksamkeit der geforderten Schutzarten sichergestellt ist.

3.2 Betriebsmittel, die nicht bereits durch ihre Bauweise den äußeren Einflüssen des Raumes oder der Betriebsstätte entsprechende Eigenschaften aufweisen, dürfen dennoch verwendet werden, wenn sie beim Errichten der elektrischen Anlage mit einem geeigneten zusätzlichen Schutz versehen werden. Dieser darf den einwandfreien Betrieb der so geschützten Betriebsmittel nicht beeinträchtigen.

4 Feuchte und nasse Bereiche und Räume

4.1 In feuchten und nassen Bereichen und Räumen müssen elektrische Betriebsmittel mindestens tropfwassergeschützt sein (Schutzart IP X1 nach DIN 40 050).

4.2 In Bereichen und Räumen, in denen mit Strahlwasser umgegangen wird und elektrische Betriebsmittel üblicherweise nicht zu Reinigungszwecken direkt angestrahlt werden, müssen die Betriebsmittel mindestens spritzwassergeschützt sein (Schutzart IP X4 nach DIN 40 050).

In Bereichen und Räumen, in denen mit Strahlwasser umgegangen wird, müssen Betriebsmittel, die unmittelbar dem Wasserstrahl ausgesetzt sind, hinsichtlich des Wasserschutzes eine der Beanspruchung durch den Wasserstrahl entsprechende Schutzart oder einen geeigneten zusätzlichen Schutz haben, der den einwandfreien Betrieb des so geschützten Betriebsmittels nicht beeinträchtigt.

Anmerkung: Der durch die Schutzart IP X5 nach DIN 40 050 gegebene Schutzzumfang läßt die Reinigung der Betriebsmittel mit Druckwasser, z. B. Abspritzen mit dem Wasserschlauch oder mit Hochdruckreinigern, nicht zu.

4.3 Ätzenden Dämpfen oder Dünsten ausgesetzte Metallteile müssen gegen Korrosion geschützt sein; z. B. durch Schutzanstrich oder Verwendung korrosionsfester Werkstoffe.

5 Anlagen im Freien

5.1 In geschützten Anlagen im Freien müssen Betriebsmittel mindestens tropfwassergeschützt sein (Schutzart IP X1 nach DIN 40 050).

5.2 In ungeschützten Anlagen im Freien müssen Betriebsmittel mindestens sprühwassergeschützt sein (Schutzart IP X3 nach DIN 40 050).